

A smiling woman with brown hair, wearing a striped long-sleeved shirt and dark pants, is seated in a modern wheelchair. She is holding a small black bag on her lap. The background shows a bright, modern office interior with white walls, wooden shelves, and a wooden floor. A sign on the wall reads "Behandlung".

Gesundheitliche Teilhabe durch Kooperation

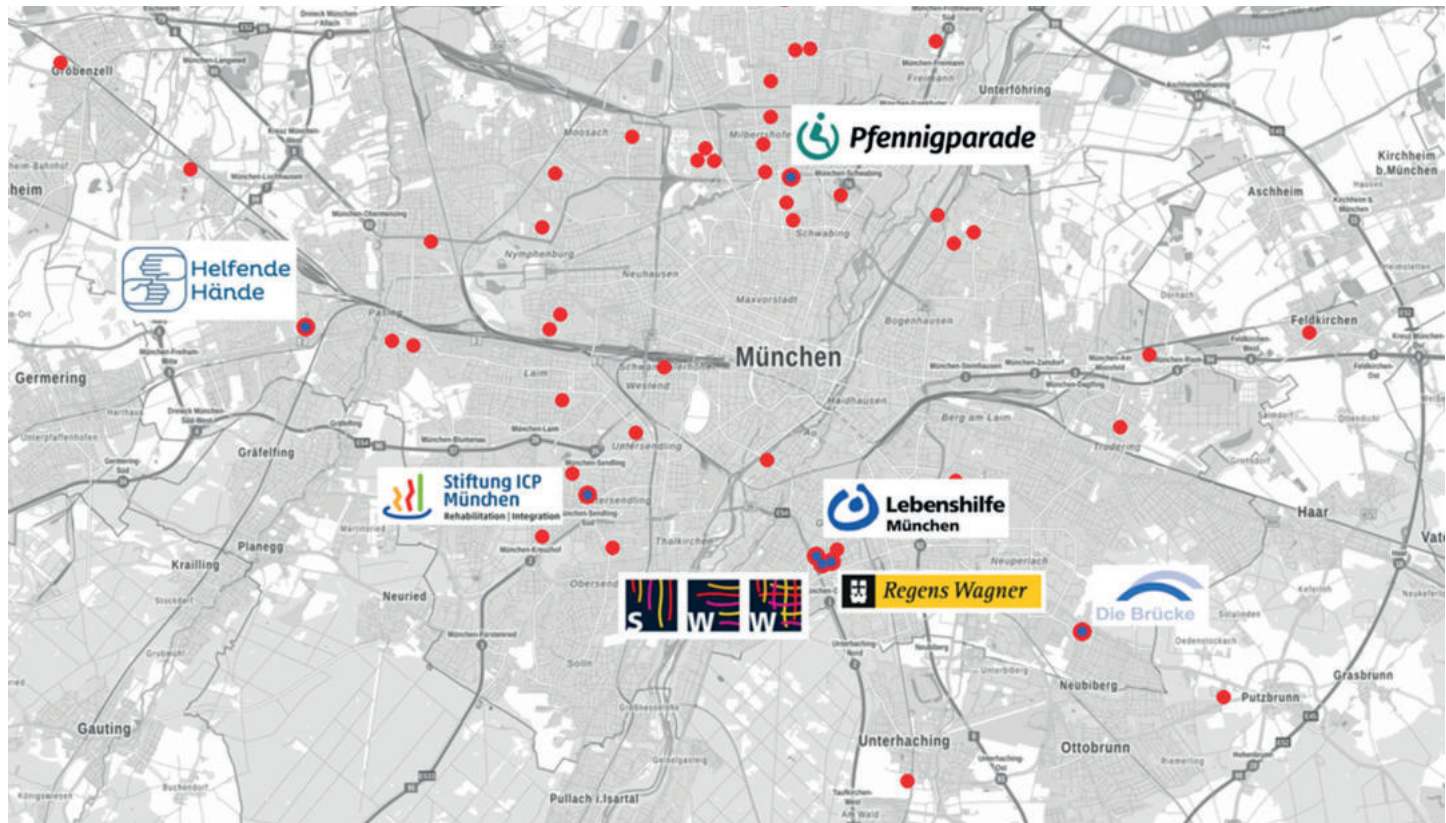
Abschlussbericht: *Zukunft und Sicherung
der ambulanten ärztlichen Versorgung für
Menschen mit Behinderung in München*

Projektlaufzeit: 01.12.2024 bis 31.07.2026

Projektbeteiligte

- Kooperationsgemeinschaft
- 7 Münchner Träger der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
- Abdeckung eines breiten Spektrums an Behinderungs- und Wohnformen sowie Tagesstruktur- und Beschäftigungsformaten





Ausgangslage

- Trotz gesetzlich verankerter Ansprüche bestehen in München weiterhin deutliche Versorgungslücken für Menschen mit Behinderung
- Träger der Eingliederungshilfe stehen vor hohen administrativen Anforderungen und zunehmendem Personalmangel

Bedarf ↑

Angebot ↓

Barrieren ⚡

Projektziele

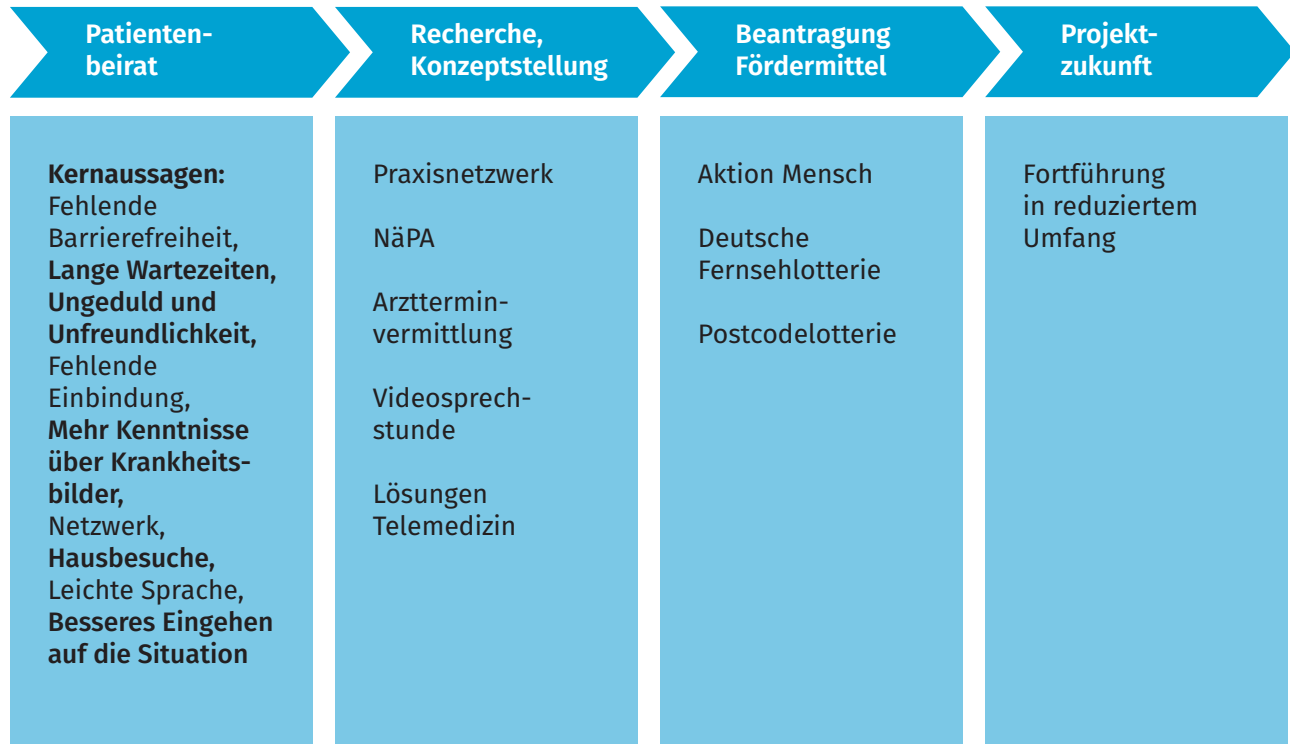
- Hausärztliche Versorgung
- Hausbesuche
- Zugang zu Fachärzten
- Prävention
- Begleitprozesse optimieren
- Netzwerk & Wissenstransfer



Vorgehen



Vorgehen



Projektergebnisse: Allgemein



Versorgungsinitiative: Gemeinsame Übernahme von Verantwortung zur Entwicklung konkreter Lösungsansätze

Individualisierte Lösungsansätze: Keine Standardlösung, vielmehr individuelle, innovative und flexible Ansätze

Realisierbarkeit: Potentielle Lösungswege erfordern hohe Investitionen, zudem Zeit und personelle Ressourcen

Kooperationspotentiale: Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München, Fachstelle Inklusion und Gesundheit: Synergie- und Ergänzungseffekte

Bedarf Datengrundlage: Datenerhebung zur fachärztlichen Versorgung zur Darstellung von Versorgungslücken notwendig

Projektergebnisse: Versorgungssituation

 Hausärztliche Versorgung:
weitestgehend möglich

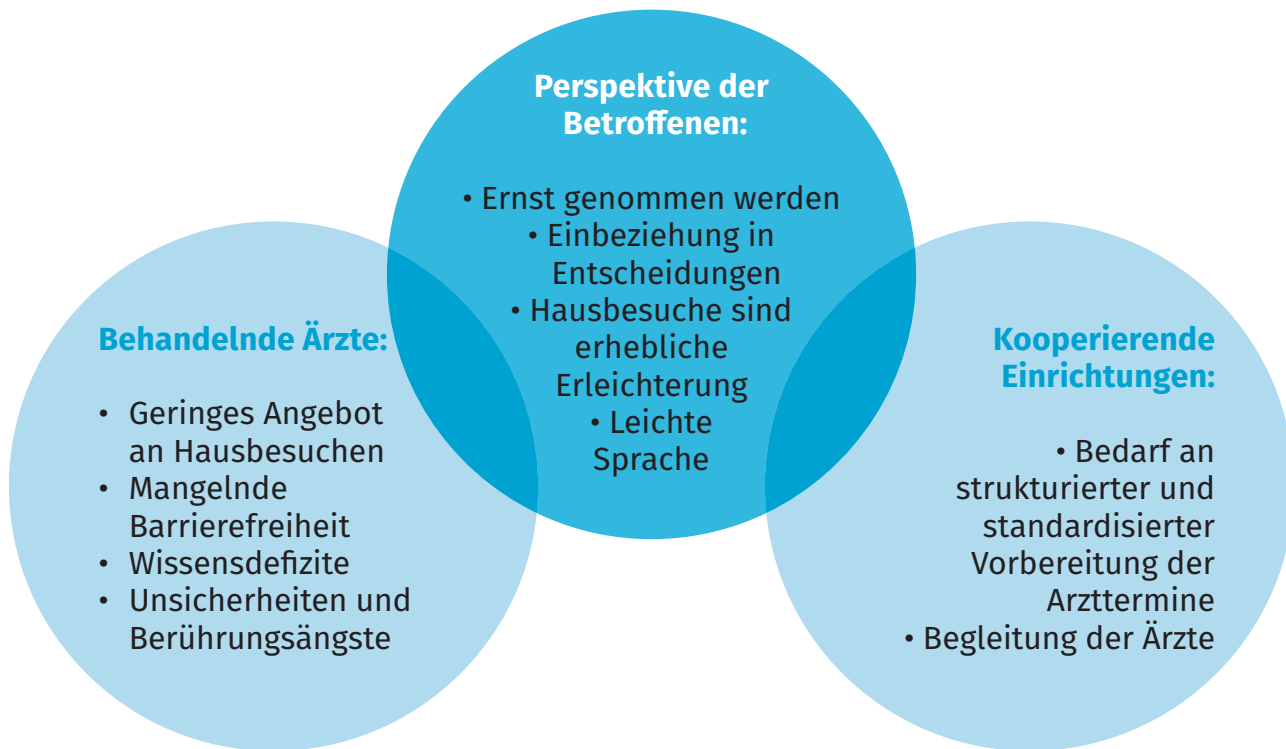
 Fachärztliche Versorgung:
stark eingeschränkt

 Prävention:
kaum zugänglich

 Telemedizin:
selten nutzbar



Projektergebnisse: Handlungsfelder



Fazit: Was wurde erreicht?

- ✓ Das Projekt hat wesentliche **Grundlagen** für eine zukünftige Verbesserung der ambulanten ärztlichen Versorgung für Menschen mit Behinderung in München gelegt.
- ✓ Durch die gemeinsame Arbeit der beteiligten Träger konnten ein gestärktes **Problembewusstsein**, eine erhöhte **Sensibilisierung** der Akteure, erste tragfähige **Netzwerke** sowie ein hohes Maß an **Vertrauen** aufgebaut werden.
- ✓ Gleichzeitig wurde deutlich, dass die ambulante Versorgung weiterhin mit erheblichen strukturellen, organisatorischen und fachlichen **Hürden** konfrontiert ist.

Fazit

Um die Versorgung nachhaltig zu verbessern, sind umfassende und integrierte Maßnahmen notwendig. Dazu gehören:

- innovative und individuelle Lösungsansätze
 - verbindliche Kooperationen und belastbare Netzwerke
 - gezielter Kompetenzaufbau und systematischer Wissenstransfer, Abbau bestehender Barrieren
 - Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen
 - klare Kommunikationswege
 - gegenseitiges Verständnis
 - verbindliche Absprachen und strukturierte Prozesse
 - Nutzung neuer technischer Möglichkeiten
- 

Lösungsansatz

Aufbau eines
Netzwerks
qualifizierter
Ärzte und
Therapeuten

Förderung
des direkten
Austauschs zum
gegenseitigen
Verständnis

Bereitstellung
von Fort- und
Weiterbildungs-
angeboten

Einbindung
des Patienten-
beirats

Das Koordinierungsbüro

Anbahnung
und Koordinie-
rung von
Kooperationen

Erarbeitung von
Lösungsansätzen
zur qualifizierten
Begleitung zu
Arztterminen

»Brücken-
funktion«

Empfehlungen

Hürden abbauen

- Zugang zu Praxen
- Verbesserung der Kommunikation
- Durchführung von Hausbesuchen
- Durchführung von Videosprechstunden
- Nutzung von Telecare-Systemen
- Verbesserung der Kenntnisse über Krankheitsbilder

Empfehlungen

sowie

- Erweiterung des § 119 b SGB V auf die Einrichtungen der Eingliederungshilfe
- Unterstützung eines Netzwerkaufbaus
- Daten zur fachärztlichen Versorgung: Datengrundlage ermitteln, Studien
- Mitbetrachtung des psychologischen Therapieangebotes
- Die dauerhafte Verankerung des Themas und Sicherstellung der Nachhaltigkeit

Gute medizinische Versorgung entsteht dort, wo Fachlichkeit und Engagement zusammenkommen.



Die Ergebnisse unseres Projektes zeigen deutlich:

Eine bedarfsgerechte ärztliche Versorgung von Menschen mit Behinderung braucht neben strukturellen Veränderungen vor allem engagierte Menschen, die bereit sind, ihre medizinische und therapeutische Expertise einzubringen.

Jetzt engagieren

Wenn Sie sich als Arzt oder Therapeut angesprochen fühlen und sich ein Engagement – in welcher Form auch immer – vorstellen können, freuen wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme.

Heike Baumgartner

Geschäftsführerin

Pfennigparade MZEB GmbH und

Pfennigparade MVZ GmbH

heike.baumgartner@pfennigparade.de

Mobil: 0170 8054494

Dr. Gregor Scheible

Ärztlicher Leiter

Pfennigparade MZEB GmbH und

Pfennigparade MVZ GmbH

gregor.scheible@pfennigparade.de



Sie finden den Abschlussbericht und weitere Informationen online:
<https://www.pfennigparade.de/gesundheit/ambulante-versorgung-menschen-behinderung-muenchen/>



